

Sommeranfang in Nordböhmen

von Bernd, DL2DXA

Teil 2

Die Autobahn Vignette ist noch 11 Tage gültig. Also wieder ein zeitiges Frühstück, etwas Hafer zum Kaffee, das Pferd gesattelt und ab über die grüne Grenze.

Dlouhý vrch / Dlouhá cesta = Langer Berg / Langer Weg. Im kleinen Dorf Lbin nördlich von Litoměřice starte ich.

Vor mir schreitet mit großen Schritten ein junges Mädchen in einem kurzen luftigen Sommerkleid. Im Gegenlicht. Was für ein schöner Tag. So komme ich schnell voran. Und ihr langer Zopf schaukelt lustig im Takt dazu. Kurz vor dem Ende des Dorfes hat sie ihr Ziel erreicht, ich muss alleine weiterziehen.



45 Minuten auf breiten Wegen sind es bis zum Gipfel des 655 Meter hohen Dlouhý vrch [SOTA OK/US-065]



Wer sich hier bereits am Ziel wähnt, irrt sich. Das Schild rechts zeigt zwar an, dass man das Ziel erreicht hat, aber es geht noch etwa 30 Meter höher durch den Wald nach Norden bis auf eine 500 Meter weiter liegende freie Lichtung.





Sehr schöne und weite Aussicht nach Norden vom Dlouhý vrch



Als Sahnehäubchen gibt es mehrere Verbindungen auf UKW nach Sachsen. DM3VL/p auf dem Cottaer Spitzberg, DG0JMB/p auf den Kälbersteinen, DD7NT auf dem Luchberg und DL1ARK auf dem Heinrichseck, aber auch DD1UDW und DO2UDX sind leidlich zu hören.

Nicht weit entfernt befindet sich das nächste Ziel.

Es geht vom kleinen Dorf Hlinna auf den Lysá hora. Hier war ich vor einigen Jahren schon einmal und der tollen Aussicht wegen hat er einen zweiten Besuch verdient. In einer knappen halben Stunde bin ich oben.



Der Lysá hora befindet sich einen besonderen Schutzgebiet und so kann ich neben der GMA-Ref. OL/US-087 auch OKFF-0513 an die Anrufer bringen.



1. Juli

Heute dürfen die schweren Wanderschuhe mal wieder mit raus an die frische Luft.

Es gibt sie auch in Böhmen – die Buschfunk-Berge mit dichtem Bewuchs bis hinauf den Gipfel.

Östlich von Lovosice und südlich von Velemin liegt das kleine Dorf Dékovka. Dort beginnt ein Kammweg bis zum Solanská hora. Doch vorher passiert man erwähnte Buschfunkgipfel. Zuerst den Třtín. Danke für das Wegzeichen!



Hier beginnt der obere Teil des Kammweges.



Es folgt der ebenfalls keine Aussicht bietende Dlouhý vrch.

Doch der Solanská hora macht dann alles wieder wett.

Vermutlich durch Sturmschäden öffnet sich eine weite Aussicht von Süden bis Osten zu den Steppenbergen von Louny.



Auf UKW gelingt mir keine einzige Verbindung. Aber 93 QSO's von OK/US-030 auf Kurzwelle machen die Mühen des Aufstieges wieder wett.

7. Juli

Um heute ans geplante Ziel zu kommen, muss ich etwas weiter ausholen. Kilometermäßig. Genau gesehen geht es bis nach Středoceský, nach Mittelböhmen auf den Hausberg von Slany.



Man kann ihn auch in der Senkrechten erklimmen, über die Via Ferrata, seinen weit über die Stadtgrenzen bekannten Klettersteig.





Der Slánská hora [GMA OL/ST-597] erinnert von der Gesteinsformation etwas an den Wilisch.



Dazu noch diese tolle Aussicht.

Nur wenige Kilometer südlich vom Slánská hora liegt der Vinařická hora, SOTA OK/US-073 im ganz neuen Přírodní Památka OKFF-2634.



Auf dem Vinařická hora gibt es wieder mal die Möglichkeit, sich ins Gipfelbuch einzutragen und hat eine weite Aussicht nach Norden bis zum ca. 50km entfernten Erzgebirgskamm.



Auf der anderen Seite sieht man schon die Hochhäuser von Kladno, also quasi einem Vorort von Prag, so ähnlich wie sich Heidenau im Südosten an Dresden schmiegt.

Bis bald ... Bernd, DL2DXA  dl2dxa@gmx.de

► Teil 1, siehe SBK Nr.237

Die Autoren dieses Beitrags zum „Sächsischen Bergkurier“ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den „Sächsischen Bergwettbewerb“ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.